

leistungsprüfung als internen Familienwettbewerb zu gestalten. Drei Ponys, drei Fahrer, eine Kutsche, ein Geschirr...

Mein Mann, Hans-Jürgen Wieczorek, übt nun regelmäßig mit Rhiannon, Pia steigt bei Raja auf den Bock, und ich fahre mit meiner kleinen, fleißigen Maple weiter durchs Gelände.

Wir bekommen Fahrunterricht, damit die Handgriffe sitzen, und bekommen Tipps, wie die Ponys noch besser gehen. Wir fahren auf den Fahrplatz nach Heide und üben dort, wir fahren in unserer Reithalle und immer wieder im Gelände, um den Ponys die Freude an der Arbeit zu erhalten.

Fünf Tage vor der Prüfung fahren meine Tochter und ich zum letzten Mal in Heide – zwei Stunden fahren wir im Regen (es kann auch bei der Prüfung regnen, also üben wir da gleich). Klamm und kalt steigen wir vom Kutschbock, sind froh, dass wir Decken dabei haben um die Ponys einzudecken und schaffen es kaum, zu zweit die Kutsche in den LKW zu schieben, weil wir so kalt, müde und erschöpft sind.

Zwei Tage vor dem großen Tag erkläre ich Startbereitschaft und meine Wünsche bezüglich der Startreihenfolge. Zuerst soll unsere Tochter Pia mit Raja fahren, im Mittelfeld dann mein Mann mit Rhiannon und ich dann am Schluss mit Maple. So haben wir Zeit genug, auf- und abzuschnitten und die Ponys warm zu fahren.

Schließlich ist der große Tag da. Drei gewaschene und frisierte Ponys steigen auf den LKW, die Kutsche ist gewaschen, und die Kopzfäume und das Geschirr sind geputzt – auch wir ziehen uns schick an – Hut muß sein! – wir fahren nach Heide.

Meine Tochter sagt: Hauptsache, Papa und Du, ihr habt keine besseren Fahrnoten als ich!

Pia fährt ein, locker, leicht und elegant – sie fährt die Dressuraufgabe, der Fremdfahrer, Jürgen Lamp, steigt auf und fährt das Pony, danach geht es ins Gelände mit der Geländerichterin Ulrike Doose-Dibbern...und

**Gudrun
Wieczorek mit
der dreijährigen
Welsh-A Stute
Ponyland
Maple.**



Dieses Jahr war ein Fahrjahr für uns

dann zurück zum LKW und Rhiannon wird abgeladen. Die Stute hat einen enormen Bewegungsdrang, wird erst ablongiert, dann eingeschnitten, mein Mann fährt sie ab, und dann starten die beiden ihre Prüfung... alles läuft gut, Dressur- Fremdfahrer- Gelände, und dann sind Maple und ich dran.

Aber was ist Maple heute für ein Sausewind mit Hang in Richtung LKW zu den Ponyfreundinnen! Sie, das ruhigste Pony von allen dreien, findet die ganze Atmosphäre auf dem Fahrplatz doch sehr aufregend: die vielen Menschen, Kutschen, Lautsprecher, Autos...

Wir fahren draußen, bis wir hereingerufen werden und Mapelchen geht gut. Nur der Richterwagen – der war da noch nie – der ist doch unheimlich – da muss sie schon sehr schauen! Als Jürgen Lamp die kleine Stute fährt, muss ich neidlos anerkennen, dass das Pony mit dem Fremdfahrer noch deutlich besser geht als bei mir – also heißt es in Zukunft weiter am eigenen Fahren zu arbeiten...

Dann ist auch unsere Prüfung vorbei, und wir sind alle erleichtert und zufrieden.

Und unsere Tochter hat es geschafft: Sie hat mit Ponyland Raja die beste Fahrprüfung von uns Dreien gemacht.

Fazit: Dieses Jahr war ein Fahrjahr für uns. Wir haben drei Staatsprämienstuten mehr im Betrieb – über Monate hatten wir immer gemeinsamen Gesprächsstoff und ein gemeinsames Ziel. Fahren ist wirklich ein Hobby für die ganze Familie. Jeder von uns hat nun „sein“ Lieblingspony, und wir haben drei supergut ausgebildete Ponys für unseren Ferienbetrieb mehr.

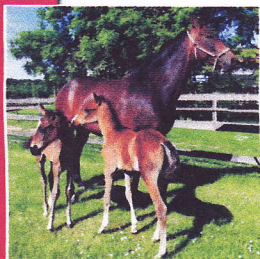
Leistungsprüfung als Familienwettbewerb – ich kann es nur empfehlen.



Das Ernährungs- und Pflegekonzept für alle Pferde

www.champ-pferdefutter.de

Qualität ist unser Maßstab,
gesunde und leistungsbereite
Pferde unser Ziel.



**Champ
Atemwegskräuter
Liquid**

Natürliche Abwehr
durch Kräutervielfalt



Champ KräuterMix

Das gesunde Kräutermisli
für alle Pferde



Champ Vitamin E

Optimiert den
Muskelstoffwechsel

HaGe Futter

Hauptgenossenschaft Nord AG · HaGe Futter · Wertstr. 218 · 24143 Kiel

Thomas Johannsen Tel. 0 43 31 / 59 08 55 oder 0 172 / 42 76 929

E-mail: tjohannsen@hage.hagekiel.de